

FrauenVernetzungswerkstatt erschliesst neue Handlungsräume



Austausch, Kommunikation und Netzwerken bei der FVW an der Uni St. Gallen.



Frauen denken - seit jeher - weiter.

Informationen und Anmeldungen:
www.frauenvernetzungs-werkstatt.ch
oder Telefon:
071 242 10 20

Am Samstag, 14. März, treffen sich hunderte von Frauen zur FrauenVernetzungswerkstatt an der Universität St. Gallen. Im Zentrum stehen spannende Referate, ein Generationenpodium mit prominenten Politikerinnen und zehn offene Foren.

Jolanda Spirig

15.01.2009

„Wussten Sie, dass selbstbestimmte Sexualität 1921 nichts mit weiblicher Reizunterwäsche zu tun hatte?“ Diese und weitere provokative Fragen stellt Regula Stämpfli in einem der zehn offenen Foren –, nachdem sie im Plenum jungen und älteren Politikerinnen auf den Zahn gefühlt hat: alt Bundesrätin Elisabeth Kopp, alt Nationalrätin Judith Stamm, Regierungsrätin Monika Knill, den Nationalrätinnen Yvonne Gilli und Evi Allemann.

Gibt es sie noch, die Fettnäpfchen, vor denen sich die Politikerinnen der ersten Stunde hüten mussten? Oder liegen die Fallen heute ganz woanders? Knüpfen die jungen Politikerinnen an die Erfahrungen ihrer Vorgängerinnen an oder gehen sie ganz andere Wege?

Neue Denkräume

Am Jahreskongress der St.GallerFrauenNetzwerke, eine lose Verbindung von derzeit 77 Organisationen, geht es aber nicht nur um Politik, es geht auch ums Denken. So zeigen die Philosophinnen Annemarie Pieper und Andrea Günter auf, wie

Frauen für sich neue Denkräume erschliessen können.

Genderexpertin Zita Küng erklärt in ihrem Forum, wie Frauen ihr strategisches Talent entwickeln, während Barbara Bleisch vom Ethik-Zentrum Zürich aufdeckt, wie es mit der Solidarität unter Frauen steht.

Geschlechterfrage im Alter

„Die Geschlechterfrage wird im Alter neu gestellt“, darüber diskutiert die Journalistin und Buchautorin Karin Fagetti in ihrem Forum. Obwohl sich Frauen vehementer mit kosmetischen Verjüngungsversuchen gegen das Alter stemmten, ver helfe ihnen gerade ihre oft nicht allein auf Berufstätigkeit fixierte Biografie zu einem besseren Altern. „Zumindest vorläufig“, räumt Fagetti ein.

Die Gleichstellung erzeuge neue Spannungsfelder.

Wertschätzung in der Wirtschaft

Zurück zum Plenum: Nach der Begrüssung durch Nationalrätin Lucrezia Meier-Schatz verrät Valora-Präsidentin Beatrice Tschanz, was Frauen beachten müssen, damit sie in der Wirtschaft Wertschätzung erfahren, ohne sich zu verbiegen. In ihrem Forum verrät die Kommunikationsexpertin, wie Frauen ihre Kommunikationstalente richtig einsetzen.

Kluge Lieder

Für den akustischen Höhepunkt sorgt Sina mit klugen Liedern und einem besonderen Gesangsworkshop. Im Vordergrund ihres Stimm-Coachings steht die Lust, sich selbst zu entdecken. Das trifft auch für die FrauenVernetzungswerkstatt als Ganzes zu: Der Jahreskongress setzt sich mit aktuellen, gesellschaftspolitischen Themen auseinander, macht überlieferte Rollennormen bewusst, regt zur Identitätsfindung an und erschliesst neue Handlungsräume. Seit zwölf Jahren.

[zurück](#)

[Diesen Artikel versenden](#)

[Mein Kommentar zu diesem Artikel](#)